

Heimatspiegel



Verbandsgemeinde

Wethautal

mit Sitz in der Stadt Osterfeld



Amtsblatt der Städte Osterfeld und Stößen sowie der Gemeinden Meineweh, Mertendorf, Molauer Land, Schönburg, Wethau und der Verbandsgemeinde Wethautal

Jahrgang 11 · Nummer 12 · **Donnerstag, den 18. Juni 2020**

In dieser Ausgabe:

- | | |
|--|---------|
| 1. Erreichbarkeit der Verwaltung wegen Corona | Seite 2 |
| 2. Eine Familie mit neuen Zielen | Seite 3 |
| 3. Ein besonderer Tag im Seniorezentrum Stößen | Seite 4 |

Badesaison im Osterfelder Freibad eröffnet

Der Aufwand für die diesjährige Badesaison im Osterfelder Naturbad war schon erheblicher als die Jahre zuvor. „So mussten nicht nur die üblichen Erhaltungs- und Verschönerungsleistungen erbracht werden, sondern der Aufwand um die Erfüllung der Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 26. Mai war zu erfüllen“, berichtet der Bademeister Thomas Teuscher.

Neben der üblichen Wasserprobe vor Ort waren nunmehr ein Hygienekonzept, Informationstafeln, eine Schutzbarriere in der Kassenzone, das Umfunktionieren der Umkleidekabinen und Abstandsmarkierungen herzurichten. Stefanie Jenke stand ihm dabei, wie auch die Jahre zuvor, zur Seite. Dank der Verwaltung der Verbandsgemeinde Wethautal, die hier den Verwaltungsaufwand übernommen hatte, konnte das Bad schließlich am Samstag, 06.06.2020, für die diesjährige Badesaison geöffnet werden. Aufgrund der Corona-Vorschriften dürfen derzeit maximal 212 Besucher am Tag das Bad gleichzeitig nutzen. Von dieser Größenvorgabe war man am Eröffnungstag allerdings noch weit entfernt. Dennoch waren erste Dauergäste, wie z. B. das Ehepaar Heinicke aus Pretzsch, erfreut, hier nun täglich ihre Schwimmrunden absolvieren zu können. Eine gute Nachricht für alle Badbesucher, die Eintrittspreise bleiben stabil. Kinder zahlen 1,50 Euro und Erwachsene 2,50 Euro und nach 17.30 Uhr gelten ermäßigte Eintrittspreise. Für die ältere Generation und Behinderte bietet die Einstiegstreppe am Beckenrand einen sicheren Ein- und Ausstieg aus dem Wasser. Mit dem Rollstuhl kann man von der Dusche zum Schwimmbecken auf einem gepflasterten Weg fahren. Das Bad hat an den Wochentagen von 12.00 Uhr bis 19.30 Uhr, am Wochenende und in den Ferien von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.



Glasklares Wasser und ein sicherer Ein- und Ausstieg für Senioren und Behinderte

Dennoch waren erste Dauergäste, wie z. B. das Ehepaar Heinicke aus Pretzsch, erfreut, hier nun täglich ihre Schwimmrunden absolvieren zu können. Eine gute Nachricht für alle Badbesucher, die Eintrittspreise bleiben stabil. Kinder zahlen 1,50 Euro und Erwachsene 2,50 Euro und nach 17.30 Uhr gelten ermäßigte Eintrittspreise. Für die ältere Generation und Behinderte bietet die Einstiegstreppe am Beckenrand einen sicheren Ein- und Ausstieg aus dem Wasser. Mit dem Rollstuhl kann man von der Dusche zum Schwimmbecken auf einem gepflasterten Weg fahren. Das Bad hat an den Wochentagen von 12.00 Uhr bis 19.30 Uhr, am Wochenende und in den Ferien von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet.

Text und Foto: W. B.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

Donnerstag, dem 2. Juli 2020

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge:

Montag, der 22. Juni 2020


NICHTAMTLICHER TEIL

Mitteilungen aus der Verwaltung

Liebe Leserinnen und Leser des „Heimatspiegels“,

bitte beachten Sie, dass diese Ausgabe den Stand vom 08.06.2020 wiedergibt. Aufgrund der derzeitigen Situation ist es möglich, dass Informationen am Erscheinungstag (18.06.2020) bereits überholt sind. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

gez. Beckmann
Verbandsgemeindebürgermeisterin



Heimatspiegel Verbandsgemeinde Wethautal

Amtsblatt der Städte Osterfeld und Stößen sowie der Gemeinden Meineweh, Mertendorf, Molauer Land, Schönburg, Wethau und der Verbandsgemeinde Wethautal
Der Heimatspiegel erscheint vierzehntäglich, jeweils in den ungeraden Wochen.

Herausgeber: Verbandsgemeinde Wethautal,
Corseburger Weg 11, 06721 Osterfeld, Telefon 03 44 22/4 14 -0
vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Beckmann

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Die Bürgermeisterin, Frau Beckmann

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Dienstag, der 23. Juni 2020, 9.00 Uhr

Termine Eheschließungen 2021

das Thema „Corona“ scheint in der momentanen Zeit allgegenwärtig zu sein. Neben vielen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen, bestimmt es zunehmend den Alltag - auch den, eines Standesamtes. Von all diesen Änderungen blieben auch wir nicht verschont und haben somit, neben der Aussetzung der Sprechzeit und der Einschränkung des Bürgerkontaktes, auch viele Absagen bzw. Verschiebungen von Eheschließungen zu beklagen. Aber nicht alles ist negativ - es bringt auch einige Veränderungen mit sich, welche doch sehr willkommen sind. So wurde beispielsweise die Saison der standesamtlichen Eheschließungen im Jahr 2021 um 2 Monate erweitert, so dass die Brautpaare nunmehr die Möglichkeit haben, von April bis Oktober, an 2 Samstagen im Monat, die Ehen zu schließen. Pro Samstag werden insgesamt 3 Trauungen in den verschiedensten Trauorten der Verbandsgemeinde Wethautal geschlossen.

Jeder Trauort ist gut gewählt und überzeugt durch seinen individuellen Charakter, gekrönt von einem weitreichenden Ausblick ins Saaletal, bis hin zu den verschiedensten Kulissen unserer Heimat, welche schöner kaum sein könnten. Mit dem 02.06.2020 begann die Terminvergabe für die standesamtlichen Eheschließungen der kommenden Saison 2021.

Gern teilen wir Ihnen die jeweiligen Samstagstermine mit:

▶ Juli:	10.07.2021/17.07.2021
▶ August:	14.08.2021/21.08.2021
▶ September:	18.09.2021/25.09.2021
▶ Oktober:	02.10.2021/23.10.2021

▶ April:	10.04.2021/17.04.2021
▶ Mai:	08.05.2021/15.05.2021
▶ Juni:	05.06.2021/12.06.2021

Neben den begehrten Samstagen, sind darüber hinaus, auch Eheschließungen von Montag bis Freitag möglich.

Bedingt durch die Vielzahl der Absagen bzw. Verschiebungen, wurde auch in dieser Saison eine Erweiterung vorgenommen, sodass wir den Brautpaaren die Möglichkeit bieten, an einem zweiten Samstag im Oktober (17.10.2020) die Ehen zu schließen. Um einen dieser Termine vorab reservieren zu können, werden Sie gebeten, sich telefonisch mit dem Standesamt in Verbindung zu setzen.

Gern beraten wir Sie rund um das Thema „Eheschließung“ und hoffen auf weitere interessierte Brautpaare, welche den Wunsch haben, sich in der Verbandsgemeinde Wethautal das „Ja-Wort“ zu schenken.

Hier unsere Kontaktdaten:
Verbandsgemeinde Wethautal
Standesamt
Corseburger Weg 11
06721 Osterfeld
Telefon: 034422 41441
E-Mail: standesamt@vgem-wethautal.de

Erreichbarkeit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Wethautal

Die regulären Sprechzeiten der Verbandsgemeinde Wethautal sind derzeit weiterhin außer Kraft gesetzt.

Für Ihre Anliegen sind wir jedoch **telefonisch** oder per **E-Mail** erreichbar. Sollte für Ihr Anliegen ein persönlicher Vor-Ort-Termin unumgänglich sein, **vereinbaren Sie vorab bitte telefonisch einen Termin**. Die Ämter sind wie folgt erreichbar:

Verbandsgemeindebürgermeisterin	034422 414-10	buerovbm@vgem-wethautal.de
Finanzverwaltung	034422 414-26	finanzverwaltung@vgem-wethautal.de
Steueramt	034422 414-22	steueramt@vgem-wethautal.de
Liegenschaften	034422 414-50	liegenschaftsamt@vgem-wethautal.de
Bauamt	034422 414-55	bauamt@vgem-wethautal.de
Personalverwaltung	034422 414-17	personal@vgem-wethautal.de
Sozialverwaltung (auch KITAS/Schulen)	034422 414-16	soziales@vgem-wethautal.de
Ordnungsamt	034422 414-47	ordnungsamt@vgem-wethautal.de
Bürgerbüro (auch Einwohnermeldeamt)	034422 414-25	buergerbuero@vgem-wethautal.de
Friedhofsverwaltung	034422 414-42	friedhofsverwaltung@vgem-wethautal.de
Gewerbeamt	034422 414-21	gewerbeamt@vgem-wethautal.de
Standesamt	034422 414-41	standesamt@vgem-wethautal.de

Alle sonstigen zentralen Angelegenheiten tragen Sie unter 034422 414-10 oder unter der E-Mail-Adresse info@vgem-wethautal.de vor. Die Einsichtnahme in ausgelegte Dokumente (z. B. Haushaltspläne, Bebauungspläne, Flächennutzungspläne usw.) ist weiterhin möglich. Bitte beachten Sie dazu die gesonderten Bekanntmachungen.

gez. Beckmann, Verbandsgemeindebürgermeisterin

Mitteilungen aus den Gemeinden

Stadt Osterfeld

„Untermieter“ in der Haardorfer Kirche

In der Haardorfer Kirche wurde Mitte Mai eine interessante Beobachtung gemacht. Oberhalb der Kirchenglocken hat ein Turmfalkenpärchen Nachwuchs ausgebrütet.



Dorfbewohner André Zaumsegel machte in der Himmelfahrtswoche die Beobachtung, dass ein Turmfalkenpaar regelmäßig den Kirchturm anflug und in einer Öffnung an der Westseite verschwand. Hinter dieser Öffnung befindet sich ein Brutkasten, der im Rahmen der Dachsanierung 1998 aufgestellt wurde.

Früher wurden immer wieder Eulen beobachtet, die hier einen geeigneten Nistplatz fanden.

In den letzten Jahren sind es Turmfalken, die Gefallen an diesen Ort haben.



Insgesamt 6 Küken konnte André Zaumsegel zählen, die sich prächtig entwickeln und sicherlich bald zum ersten Ausflug aufmachen werden.

TB in Namen des Heimatvereins

Eine Familie mit neuen Zielen leistet nunmehr 20 Jahre Dienst am Kunden

Gabriele und Lutz Buschendorf aus Kleinhelmsdorf, eine Familie mit Ideen für etwas Neues und in fester Anstellung, suchten vor zwanzig Jahren eine berufliche Neuorientierung und wagten den Weg in die Selbstständigkeit.

Sie gründeten auf eigenem Grundstück, einem ehemaligen Neubauernhaus mit angrenzendem Stallgebäude aus den 1947er Jahren, den Betrieb B & B Kfz Service. Zur Familie gehören zwei Söhne, Christian und Stephan, damals noch schulpflichtig, die den Schritt der Eltern genau verfolgten. Ein Kfz-Betrieb in einem Ort mit gerade rund 250 Einwohnern und meist noch ältere, die kaum Auto fahren.

Hinzu kommt das es im Umkreis schon etablierte Werkstätten gibt! Das Risiko des Scheiterns war somit ein Begleiter, doch der Erfolg ist das Ziel.

Der jüngste Sohn, Stephan, hat sich an die Verse seines Vaters geheftet. Er ist zum Kfz-Meister aufgestiegen und führt mit ihm erfolgreich das Familienunternehmen. Fazit: Einheimischen Kunden sind zufrieden und im Internet lobt man den Service und die Freundlichkeit des Teams.

Von fünf möglichen Sternen in dem Bewertungssystem lässt sich eine 4,3 ablesen. Stephan, inzwischen Familienvater zweier Kinder, ist außerdem in seiner Freizeit in der örtlichen Feuerwehr aktiv, wofür ihm Ehefrau Stefanie den notwendigen Freiraum für die notwendigen Einsätze bietet, trotz ihres ausgelasteten Arbeitsalltags in einem Krankenhaus.



Der ältere Sohn, Christian, steht dem Fleiß und der Zielstrebigkeit seiner Familie in keiner Weise nach. Er hat sich der Medizin und somit der Gesundheit des Menschen verschrieben. Mit dem Studium der Humanwissenschaft und Praktikum in unterschiedlichen ärztlichen Einrichtungen ist er jetzt Facharzt für Allgemeinmedizin mit eigener Praxis in Eisenberg sowohl auch in Rockau geworden.

Und wie seine Familie, bescheinigen ihm heute schon zahlreiche Patienten Zufriedenheit und Vertrauen.

Gabriele Buschendorf, neben ihrer Mutterrolle in der Familie, ist nach Feierabend eine Frau für die „Zahlen“ im Geschäft. Ansonsten koordiniert sie, derzeit im Homeoffice, das Zusammenwirken von betrieblichen Prozessen in einem Zeitzer Großunternehmen.

Ein Schritt und ein Ziel das Mut machen sollte.

Text: W. B., Fotos: Privat

Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 kreativ@wittich-herzberg.de

Stadt Stößen

Trotz Corona, ein besonderer Tag im Seniorenzentrum Stößen

Die Messlatte für einen gewohnten Tagesablauf in der durch Corona bestimmten Zeit liegt hoch, auch im Seniorenzentrum in Stößen. Trotz der besonderen Aufmerksamkeit der Mitarbeiter um Elke Korn und Helga Pietschmann für abwechslungsreiche Tagesinhalte zu sorgen, spüren die Bewohner doch eine veränderte Situation, der auch wir unterliegen.

Für Christa und Günter Rudolph war die veränderte Situation um Corona kein Grund den besonderen Tag in der Ehe, nämlich 65 Jahre verheiratet zu sein, zu vergessen. Günter (89) wegen seiner Erkrankung nicht mehr so aufmerksam, doch die 90-jährige Christa erinnert sich noch recht gut an den Tag vor 65 Jahren.



Familie Rudolph

Die Hochzeit war geplant und drohte allerdings zu „platzen“, weil der Schwiegervater plötzlich verstorben war. Also ließ man sich schließlich in Naumburg nur standesamtlich trauen. Ein Wechselbad der Gefühle überkam die damals 25-jährige Christa doch, als sie die weiße Bluse nach der standesamtlichen Trauung mit der schwarzen Bluse, als Zeichen der Trauer wechseln musste. „Man war ja in Plota, einem Ortsteil von Prittitz bekannt und wollte nicht ins „Gerede“ kommen“, erinnert sich die 90-jährige. Rudolphs waren hier seit Generationen, Einzelbauern und als Viehhändler bekannt.

Nun sind beide alters- und krankheitsbedingt seit 2019 Heimbewohner im Stößener Seniorenzentrum. Zu dem täglichen Tages Rhythmus gehört nach wie vor das Zeitunglesen und das noch vor dem Frühstück. Hilfreich ist den Rudolphs, die sich hier sehr wohl fühlen, Tochter Giesela, die freiwillig als Besucherbetreuung ihrer Mutter zur Seite steht und zu den ersten Gratulanten gehört. Und wie unter Geschwistern allgemein üblich, steht auch heute ihr Bruder Bernd an dem Ehrentag der Eltern zur Seite. Zu Gratulanten gehörten auch die Heimleitung und Bürgermeister Horst Schubert, ebenso Wolfgang Börner als Sprecher des Seniorenbeirats der Verbandsgemeinde Wethautal. Dennoch war aber dem „Hochzeitspaar“ schon anzumerken, es fehlten wichtige Bezugspersonen. Enkel Sebastian mit seiner Freundin, Nicole und Armin, die leider nur telefonisch gratulieren können. Herzliche Glückwünsche auch vom Team des Heimatspiegels.

Text und Foto: W. B.

Gemeinde Mertendorf

Neues von den Punkewitzer Störchen

Sie sind wieder da. Das ist erst einmal die wichtigste Botschaft über unser Storchepaar.



Storchepaar 2020 – links Weibchen, rechts Männchen

So ganz exakt ist diese Aussage allerdings nicht, weil nur der männliche Storch vom Vorjahr wieder da ist. Er kam am 8. April auf den Horst und brachte eine neue Partnerin mit. Das war leicht zu erkennen, weil sie einen Ring trägt, während die Störchin vom Vorjahr unberingt war. Was mit unserem Storchweibchen von 2019 passiert ist und warum sich das Männchen eine neue Partnerin gesucht hat, bleibt wie so vieles über das Leben der Störche ein Geheimnis.

Auf jeden Fall haben wir in diesem Jahr das seltene Glück, dass wir jederzeit Männchen und Weibchen voneinander unterscheiden können. Er trägt am rechten Fußgelenk einen schmalen, blassgelben Ring ohne Nummer. Diese Ringart deutet darauf hin, dass der Storch aus einem Privatbesitz oder einem Tiergehege stammen könnte. Heute beringt man lieber oberhalb des Kniegelenkes, weil der Ring dann besser sichtbar ist, wenn der Storch durch's Gras läuft oder auf dem Horst steht. Die Störchin hat einen breiten, grauen ELSA-Ring über dem rechten Kniegelenk mit einer Ringnummer der Beringungszentrale Hiddensee. Damit lassen sich durch Ringmeldungen Aufenthaltsorte des Tieres dokumentieren.

Wir wissen daher, dass die neue Partnerin 8 Jahre alt ist und im Jahr 2012 in Kreinitz (Kreis Meißen) beringt wurde. Beringt werden Störche übrigens im Alter von 5 – 7 Wochen. Auf ihrem ersten Flug nach Afrika wurde sie im selben Jahr in Israel gesichtet. Sie gehört also, wie auch das Männchen, zu den sogenannten „Ostziehern“, die die längere Reiseroute in den Süden wählen. Mit erreichter Geschlechtsreife ist sie 2016 wieder in Deutschland gesichtet worden und zwar im Saale-Holzland-Kreis. Unser Storchepaar begann am 20. April mit der Brut. Die Störchin legt alle 2 – 3 Tage ein Ei und beginnt gleichzeitig mit dem Brüten. Dadurch schlüpfen die Jungen in entsprechenden Abständen. Männchen und Weibchen teilen sich die Brutarbeit, um selbst auf Nahrungssuche gehen zu können. Bis in die Brutzeit hinein war das Nest mehrfach durch Angriffe anderer Störche heftig umkämpft.



Störchin mit 4 Jungen

Unser Storchepaar hat in diesem Jahr 4 Jungstörche ausgebrütet, unter denen sich zzt. ein deutlich kleineres „Nesthäkchen“ befindet. Wenn aber genügend Futter vorhanden ist, wird die Aufzucht kein Problem werden. Die Jungstörche wachsen sehr schnell heran. In meinen täglichen Videos kann ich das sehr gut verfolgen. Das schnelle Wachstum ist auch notwendig, denn im Alter von ca. 3 Monaten müssen sie kräftig genug für die Reise in den Süden sein.

K. K.

Sonstige Behörden und Stellen

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis „Dr. Wilhelm Harnisch“

Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstr. 1, 06712 Zeitz

Tel.: 03441 879112

Fax.: 03441 87930

www.vhs-burgenlandkreis.de



Kurs-Nr.	Titel	Beginn	von – bis (Uhr)		Termine
20FZ50141	Gewusst wie - PowerPoint im Überblick	Freitag, 19.06.2020	17:15	19:30	2
20FZ3021N1	Bodyforming - SOMMERKURS -	Dienstag, 23.06.2020	19:00	19:45	6
20FZ3021N2	Bodyforming - SOMMERKURS -	Dienstag, 23.06.2020	20:00	20:45	6
20FZ2090M	Taschen nähen	Montag, 29.06.2020	18:00	21:00	2
20FZ2070M	Einführungsvortrag zur Ausstellung der Kunst-Kurse	Mittwoch, 01.07.2020	18:00	19:30	1
20FZ5018BT	Denkstilgerecht vortragen - In PowerPoint Vorträge konzipieren und realisieren -	Freitag, 03.07.2020	18:15	20:45	4
20FZ2070K	Atelierbesuch Eva Kindler	Montag, 06.07.2020	17:00	18:30	1
20FZ2070L	Atelierbesuch Eva Kindler	Donnerstag, 09.07.2020	17:00	18:30	1

Dies stellt einen Auszug aus dem Kursangebot der VHS dar. Änderungen/ Irrtümer bleiben vorbehalten. Nachmeldungen (spätere Einstiege) sind jederzeit möglich. Die Anmeldung in der Geschäftsstelle ist erforderlich.

INNOVATIONSREGION MITTELDEUTSCHLAND
NEUE WEGE FÜR INNOVATION UND WERTSCHÖPFUNG

2. ÖFFENTLICHER IDEENWETTBEWERB UNTERNEHMEN REVIER

Die Innovationsregion Mitteldeutschland vereint neun Gebietskörperschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ziel ist die Gestaltung des Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier. Gesucht werden wirtschaftliche oder wirtschaftsnahe Projekte mit Bezug zu einem der vier Zukunftsfelder.

Wettbewerbszeitraum
18. Mai bis 27. Juli 2020

Zukunftsfelder

- Nutzung von Wirtschaftspotenzialen
- Gestaltung der künftigen Energieregion
- Sensitiv durch vernetzte Attraktivität
- Bewegung mit Mobilität und Logistik

Gefördert werden*

- natürliche und juristische Personen (z. B. Unternehmen, Verbände, Vereine, Netzwerke, Kommunen)
- Projekte im Zeitraum ab 2021 bis maximal Ende 2024
- Entwicklung und Umsetzung innovativer Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle, neue Kooperations- und Vernetzungsformen
- Einzelprojekte mit einer Fördersumme bis zu 200.000 €
- Investive & nicht-investive Projekte mit einer Förderquote von 60-90%
- Verbundprojekte mit einer Fördersumme bis zu 800.000 €

*Nicht förderfähig sind Machbarkeitsstudien und die Erarbeitung von Konzepten.

Mehr Infos: www.innovationsregion-mitteldeutschland.com/projektfoerderung

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Annett Brunner

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

036421 24407

Mobil: 0171 3147621 | Fax: 03535 489-232
annett.brunner@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Vereine und Verbände

SV Germania 99 Schönbürg /Possenhain

Für Georg John ist nun Schluss

Schönbürg/Possenhain: Es fiel Georg John nicht leicht, diese schwerwiegende Entscheidung zu verkünden, dennoch zwingen ihn gesundheitliche Gründe zu diesem Schritt.

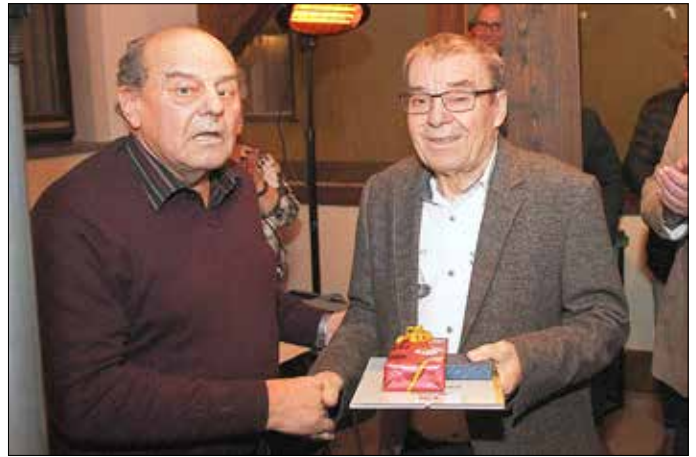


Gesundheitliche Ereignisse zwingen nun Georg John dazu, dass er vom Amt des Präsidenten des SV Germania Schönbürg/Possenhain zurücktritt. Dabei war er mit Hartmut Dorsch ein gutes und eingespieltes Team

Er tritt mit sofortiger Wirkung vom Amt des Vorsitzenden der SV Germania 99 Schönbürg/Possenhain zurück und stellt sein Amt zur Verfügung.

Dabei ist ihm der Verein mit seinen Mitgliedern mächtig an das Herz gewachsen, wo es viele schöne, aber auch doch recht tiefgreifende Erlebnisse, was die Germania doch arg auf der Fußballerbene im Burgenlandkreis mitgerissen hat. Dabei hatte er sich über viele Jahre hinweg aktiv für den Verein engagiert. Von 1999 bis 2014 war er als stellvertretender Vorsitzender aktiv. Zu seinen Aufgaben im Vorstand, war er auch noch als Trainer bei der zweiten Mannschaft tätig, wo er immer versucht hat, dass Rückgrat der Ersten Mannschaft zu sein. Immerhin sechs Jahre war Georg John als Vorsitzender der Germania Schönbürg Possenhain tätig, wo alle gemeinsam viel erreichen konnten. „Dabei möchte ich unbedingt erwähnen, dass es uns mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder gelungen ist, ein wahres Schmuckstück in Possenhain entstehen zu lassen, wofür uns andere Mannschaften recht neidische Blicke zuwerfen“. Dabei konnte man nicht nur eine bestens bespielbare Rasenfläche vorweisen, so dass wir auch trotz der großen Trockenphase immer auf einen satten grün spielen konnten. Aber auch die neue Flutlichtanlage, die Sanierung des Objektes selbst, damit allen beteiligten Mannschaften ein gutes Ambiente anbieten konnte, gehörte ebenso dazu, wie aber auch die neue Umzäunung des gesamten Areals gehörte dazu. Mit all diesen Dingen schufen wir die Grundlage um auch in Zukunft unter idealen Bedingungen nicht nur einen ordentlichen Spielbetrieb, sondern auch einen guten Trainingsbetrieb durchführen zu können“, so der scheidende Vorsitzende.

Dennoch ist es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, dreimal wöchentlich auf dem Sportplatz zu sein um auch viele Dinge, die nicht im Vordergrund stehen, zu bewältigen. „Dabei möchte ich auch klar zum Ausdruck bringen, dass ohne das große Verständnis und die Unterstützung meiner lieben Ehefrau dies alles gar nicht möglich gewesen wäre, denn auch sie stand voll und ganz hinter mir und hielt mir für diese Tätigkeiten nicht nur den Rücken frei, sondern sie packte auch immer wieder mit zu“, so Georg John.



Eine gute Zusammenarbeit gab es auch mit der Gemeinde und Bürgermeister Friedrich Prüfer
Fotos: B.

Allein wären diese Aufgaben nicht realisierbar gewesen ! Hierzu haben auch zahlreiche Kräfte des Vereins durch ihre Unterstützung beigetragen. Ein besonderer Dank ging dabei an Sylvia Schiffner und Hartmut Dorsch, denn beide waren es, die in seiner gesamten Amtszeit nicht nur die zur Verfügung stehenden Gelder bestens zusammenhielten. Dazu war Hartmut ein wichtiger Mann, wenn es darum ging, die verschiedenen Fördertöpfe anzuzapfen. Dies ist ihm mehrfach gelungen , hiervon hat der Verein profitiert. Weiterhin sprach er auch Rolf Bullirsch einen Dank aus, der mit viel Ehrgeiz dafür gesorgt hat als Platzwart immer beste Bedingungen zu schaffen. Dabei hat er auch zum Leidwesen seiner Familie, ebenfalls auch viel Zeit auf dem Sportplatz in Possenhain zugebracht, was keinesfalls selbstverständlich ist. Bei der Würdigung derer, die ihm in meiner Amtszeit hilfreich zur Seite gestanden haben, bedankte er sich auch ganz besonders auch bei Uwe Winkler, der sich als Mannschaftsleiter der Kreisklassenmannschaft immer wieder einbrachte und in dieser Tätigkeit vollends aufging. Dadurch war es möglich, unsere Selbstständigkeit bis zum heutigen Tag zu erhalten und keine Spielgemeinschaft gründen zu müssen, wie es leider bei zahlreichen anderen Vereinen notwendig wurde. Michael Heinrich ist ganz besonders zu danken, dass er sich vorwiegend um die Belange der „Alten Herren“ Kicker im Verein kümmerte.

Dennoch führte Georg John einige kritische Punkte an, die sich doch im Laufe der Jahre entwickelt haben, was zur Erhaltung der Vereine im gesamten Kreis nicht gerade positiv überkommt. „Vor allem die Reglementierungen durch den KFA Fußball Burgenland sind für die Erhaltung der Vereine nicht gerade förderlich. Dazu kommt aber auch noch, dass man sich immer wieder mit dem Aussprechen von Strafen, Gehör verschaffen wollte und vieles gar nicht wissen wollte, wie schwer es ist, um überhaupt einen Verein, und den dazugehörigen Spielbetrieb am Laufen zu halten. Hier hätte man sicherlich mehr Fingerspitzengefühl aufbringen müssen. Außerdem wurde den Vereinen recht viele Vorgaben aufgebürdet. Die erste Mannschaft die nicht nur in höheren Spielklassen unterwegs sind, und an ihren spielfreien Tagen mit einem breit aufgestellten Kader unterwegs sein können, wo sie doch damit klar im Vorteil sind und damit wir eigentlich nahezu nie die Chance haben, um überhaupt wieder einmal in die Kreisliga aufsteigen zu können. Dazu kommt aber auch noch die teilweise recht ignorante Darstellung von einigen angesetzten Schiedsrichtern, die doch bei der Ausübung ihrer Macht ausspielten, wo eben die kleinen Vereine ganz klar das Nachsehen haben, was zur Erhaltung des Fußballsports auch in den ländlichen Bereichen nicht gerade dienlich ist“, betonte John zu diesen Punkten.

Weiterhin brachte er auch zum Ausdruck, dass er auf jeden Fall dem neuen Vorstand und dem neuen Vorsitzenden bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im Rahmen seiner zur Verfügung stehenden Kräfte mit Rat und Tat zur Seite steht, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Ein Wunsch wäre aber auch, dass Stefan Bullirsch sich bereit erklären wür-

de, sein Nachfolger zu werden. Weiterhin würde er sich freuen, wenn Uwe Winkler künftig als Mannschaftsleiter agieren würde, denn durch die erfolgreiche Belegung von verschiedenen Lehrgängen, hat er bereits die Grundlage gelegt, um den Verein auf der sportlichen Ebene zu führen.

Er selbst möchte nun aber auch noch seine Zeit nutzen, um gemeinsam mit seiner Ehefrau noch ein paar schöne Tage und Stunden zu verbringen. Aber auch die gesamte Familie und Enkel, die durch seine Tätigkeit als Vorsitzender recht oft hintenanstehen mussten, möchte er gerne noch bei der Ausübung ihrer sportlichen Tätigkeiten miterleben und auch hautnah mit verfolgen.

Holger Behrens

Unsere Heimat

Vom Vertrieben werden und Ankommen

Teil III (Ende der Fortsetzungsreihe)

Der 2. Weltkrieg war im Mai 1945 zu Ende. Neben Millionen Kriegstoten, Trümmern und Verwüstungen, Hunger und Elend in ganz Europa, suchten ebenso Millionen Menschen die aus ihrer Heimat aus den Ostgebieten und aus dem Sudetenland vertrieben wurden oder geflüchtet waren, eine Zuflucht. Zeitzeugen oder deren Angehörige berichten an dieser Stelle über Schicksale aus dem Sudetenland, um zu erinnern und nicht zu vergessen. Georg Haberkorn aus Punkewitz ist einer von denen. Ein Dankschreiben rettete die Familie vor Repressalien. Georg war gerade sieben Jahre alt, als Tschechische Behörden im frühen Herbst 1946 verfügten, die Heimat in Klein Wonetitz, Kreis Tachau im Bezirk Eger zu verlassen. Nur das Nötigste was man tragen konnte, war gestattet mitzunehmen. Die Familie, damals Vater Georg, geb. 1899 und seine Ehefrau Margarethe, Bruder Karl und er selbst, lebten auf dem „Meierhof“, den die Generation seit 1821 bewohnte. Landwirtschaft war der Haupterwerb der Familie. Die Dorfbewohner waren überwiegend deutsch und zu den wenigen Tschechen hatte man kaum Kontakt. Es gab auch kein Radio oder man hatte andere Informationsquellen. Und so ging das Kriegsgeschehen weitgehend im Dorf vorbei, außer dass Männer zur Front eingezogen wurden, wie der Vater von Georg.



Verwundert war man, als im Frühjahr 1945 englische Jagdflugzeuge die Region überflogen und auf bewegliche Ziele feuerten. Auch erste Flüchtlinge aus dem Osten kamen ins Dorf und suchten Quartier, auch bei den „Schneider Franzens“ (Haberkorn), so nannte man sich unter der Dorfbewölkerung. Eine russische Familie fand Aufnahme und hat sich danach in einem Brief bedankt. Am 12. April besetzten Amerikanische

Truppen das Dorf und nach deren Abzug kamen Beauftragte Tschechischer Behörden, die veranlassten das Deutsche ihre Häuser verlassen müssen. Nur das Nötigste durfte man mitführen. Danach musste man eine Sammelunterkunft beziehen. Und hierbei kam den Haberkorns das Dankschreiben der russischen Familie zu gute. Ihnen wurde noch ermöglicht in das Haus zurück zu kehren, um etwas mehr als notwendige Sachen mitzunehmen.



Auf dem Dorfplatz mussten sich die deutschen Familien einfinden um mit Pferdegespannen in ein Lager in der Kreisstadt Tachau, heute Tachov, zu gelangen.

Die Erwachsenen wurden zur Arbeit eingeteilt, auch der Vater von Georg, der inzwischen aus Gefangenschaft zurückgekehrt war. Er hatte als Maurer dennoch ein „Privileg“, es gab vieles zu reparieren. Mit einem Sammeltransport per Bahn wurde die Familie schließlich abgeschoben, Westdeutschland war das Ziel. Doch wegen einer defekten Weiche gelangte der Transport in den Osten nach Dommitzsch, in ein weiteres Sammelager. Von hier wurden die Flüchtlinge/Vertriebene, auch die Haberkorns nach Weißenfels und letztlich nach Schönburg geleitet. 1960 heiratete Georg Haberkorn seine jetzige Ehefrau Edith Pauli und lebt in Punkewitz.

Text: W. B., Fotos: privat

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchspiele Görschen/Stößen und Teuchern laden ein

Gottesdienste

Freitag, 19.06.

19.00 Uhr Taize Andacht in Hohenmölsen

Sonntag, 21.06.

10.00 Uhr Stößen

10.00 Uhr Rehmsdorf

Freitag, 26.06.

19.00 Uhr Langendorf – Abendandacht

Sonntag, 28.06.

10.00 Uhr Schelkau

10.00 Uhr Reuden

Freitag, 03.07.

19.00 Uhr Abendandacht in Görschen

Sonntag, 05.07.

10.00 Uhr Hohenmölden

10.00 Uhr Tröglitz

MUSIK ZUM TAGESAUSKLANG – an jedem 2. Montag

mit Kirchenmusikerin Johanna Schulze und weiteren Musikerinnen und Musikern.

1./15./29. Juni

13./27. Juli

10./24. August

19.00 Uhr in der Michaeliskirche

Für den Gottesdienst sind einige Dinge zu beachten:

- Eigene Mund-Nasen – Schutzmaske mitbringen
- Frei von Covid 19 Erkältungssymptomen
- Keinen Kontakt zu Corona Infizierten oder Rückkehrern aus dem Ausland
- Formular mit Kontaktdaten (entweder schon von zuhause mitbringen oder dann am Eingang ausfüllen)

Gottesdienste Pfarrbereich Droyßig

21. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kretzschau (Roßdeutscher)
14:00 Uhr Droyßig (Roßdeutscher)

28. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Kirchsteitz (Roßdeutscher)
14:00 Uhr Thierbach (Roßdeutscher)

5. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Hollsteitz (Roßdeutscher)
10:00 Uhr Droyßig (Roßdeutscher)
14:00 Uhr Meineweh (Roßdeutscher)

12. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Pötewitz (Roßdeutscher)
14:00 Uhr Kretzschau (Roßdeutscher)

Gottesdienste Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld

21. Juni

09:00 Uhr Löbitz
10:30 Uhr Osterfeld/Lissen

28. Juni

09:00 Uhr Haardorf
10:30 Uhr Schkölen

5. Juli

09:00 Uhr Meyhen
10:30 Uhr Schkölen

12. Juli

09:00 Uhr Osterfeld/Lissen
14:00 Uhr Weickelsdorf

19. Juli

09:00 Uhr Löbitz
10:30 Uhr Schkölen

Kirchspiele Schönburg-Possenhain & Mertendorf

Kirchspiel Mertendorf:

Mertendorf, Gottesdienst: 21.06., 14 Uhr
Wethau, Gottesdienst: 21.06., 11 Uhr
Der Kirchenchor und der Seniorenkreis in Mertendorf sowie die Frauenhilfe in Wethau können aufgrund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden.

Kirchspiel Schönburg-Possenhain:

Schönburg, Gottesdienst: 21.06., 10 Uhr
Die Kinderstunde in Schönburg kann aufgrund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden.

Kontakt:

Pfarrer Steffen Springer
Funkenburg 26, 06618 Wethau
Tel.: 03445 7985921

Pfarrbereich Camburg-Leislau

1. Bis auf Weiteres gibt es regelmäßig Gottesdienste

für zu Hause per Internet unter
www.kirche-camburg.jimdofree.com
Schauen Sie in der „Onlinekirche vorbei!“

2. „Mobile Kirche – Kirche vor Ort“

2. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 2020

9.00 Uhr Graitschen mobile Kirche hinter der Kirche
9.30 Uhr Camburg Lektorengottesdienst in der Kirche (Franke)
10.00 Uhr Prießnitz mobile Kirche auf dem Kirchplatz
11.00 Uhr Leislau mobile Kirche vor der Kirche
12.00 Uhr Kleingestewitz mobile Kirche bei der Dorflinde
14.00 Uhr Crölpa-Löbschütz mobile Kirche bei der Dorflinde

Mittwoch, 24. Juni 2020

11.30 Uhr Camburg „Atempause“ – Orgelmusik und ein Segen

Johannistag, Freitag, 26. Juni 2020

18.00 Uhr Casekirchen mobile Kirche auf dem Tanzplatz

3. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni 2020

9.30 Uhr Camburg mobile Kirche auf der Cyriaksruine
11.00 Uhr Heiligenkreuz mobile Kirche auf dem Spielplatz
14.00 Uhr Abtlöbnitz mobile Kirche auf dem Dorfplatz
15.00 Uhr Tultewitz mobile Kirche hinter dem Dorf

Mittwoch 1. Juli 2020

11.30 Uhr Camburg „Atempause“ – Orgelmusik und ein Segen

4. Sonntag nach Trinitatis, 5. Juli 2020

9.30 Uhr Camburg Lektorengottesdienst in der Kirche (Franke)
9.30 Uhr Boblas mobile Kirche vor der Kirche
10.15 Uhr Neidschütz mobile Kirche vor der Feuerwehr
11.00 Uhr Janisroda mobile Kirche auf dem Friedhof
13.00 Uhr Aue mobile Kirche auf dem Dorfanger
14.00 Uhr Utenbach mobile Kirche vor der Kirche

3. Jeden Mittwoch 11.30 Uhr: „Atempausen“ in Camburg

An jedem Mittwoch um 11.30 Uhr gibt es in der Camburger Stadtkirche „20 Minuten Orgelmusik und einen Segen“. Man kann von drinnen und draußen zuhören. Die Platzzahl der Stadtkirche ist auf 30 beschränkt.

Bei allen kirchlichen Veranstaltungen sind die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten!

Kontakt:

Pfarramt Camburg-Leislau
Pfarrer Michael Greßler, Leislau 20, 06618 Molauer Land,
Tel. 036421 31168,
E-Mail: [Pfarramt.Camburg-Leislau@web.de](mailto: Pfarramt.Camburg-Leislau@web.de)
Pfarramtsbüro (Constanze Bischoff), Kirchplatz 8,
07774 Camburg, Tel. 036421 22537 (Di. + Do. 9 – 12 Uhr)
Internetpräsenz: www.kirche-camburg.jimdofree.com (dort auch der Onlinegemeindebrief)
und: www.orgelprojekt-camburg.de
Pfarrer Greßler ist unter Michael Greßler auch auf facebook präsent und erreichbar.

Wir gratulieren

Geburtstage



Gemeinde Meineweh

Herr Otto, Lothar zum 70. Geburtstag

OT Schleinitz

Gemeinde Mertendorf

Herr Voß, Gerhard zum 70. Geburtstag

OT Scheiplitz

Gemeinde Molauer Land

Frau Bach, Erika zum 75. Geburtstag

OT Seidewitz

Stadt Osterfeld

Frau Knoll, Brigitte zum 85. Geburtstag

Frau Zinke, Marita zum 70. Geburtstag

Frau Theil, Ursula zum 70. Geburtstag

OT Goldschau

Gemeinde Schönburg

Herr Voigt, Klaus zum 70. Geburtstag

OT Kroppental

Frau Bruska, Sonja zum 70. Geburtstag

OT Possenhain

Frau Ehrhardt, Hannelore zum 70. Geburtstag

OT Possenhain